

Aus der Heimat

Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Lastauto.

Salzwedel. Im benachbarten Hermannsdorf ereignete sich gestern ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Lastauto und einem Personenzug. Zwei Anläufe des Automobils waren sofort tot, während der dritte an den schweren Verletzungen nach einer Stunde starb.

Noch ein tödlicher Autounfall.

Georgsdorf bei Naumburg. Auf der Landstraße zwischen Georgsdorf und Schafstädt verunglückte ein Auto schwer. Der von Schafstädt kommende Wagen wollte einem Lastwagen ausweichen, kam aber auf dem schiefen Straßenpflaster demasten ins Aufschlagen, daß er gegen einen Baum stieß, ihn umriß und sich überlagerte in den Straßengraben fuhr. Der Chauffeur wurde einige Meter weit fortgeschleudert, der Anstoß kam unter das Auto zu liegen. Auf Hilfe eilten Leute herbei, die mit vieler Mühe das schwer beschädigte Auto hoben und den Darunterliegenden hervorholten. Leider konnte er nur tot geborgen werden. Der Bruchfort war ihm eingedrückt. Man brachte die Leiche in die Leichenhalle nach Schafstädt. Der Chauffeur, der mehrere Rippen gebrochen hat, wurde in die Klinik nach Halle übergeführt. Der Name des Toten ist noch nicht festgestellt.

Ein schwerer Autounfall, dem leider ein Mensch erlegen ist, am 2. März hier, ereignete sich auf der Dresden-Berliner Chaussee. Ein mit drei Personen besetztes Berliner Auto, vom Fahrer selbst gefeuert, kam auf der glatten abfahrenden Straße ins Schleudern und schlug um. Durch die Gewalt des Stoßes wurde dem Lenker des Autos der Brustkasten eingedrückt, so daß der herbeigeholte Arzt, Dr. Gummig von hier, nur den Tod des Verunglückten feststellen konnte. Die anderen beiden Insassen sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

Jür die Erhaltung der Burg Wettin.

Wettin. Die Burg Wettin, die seinerzeit vom Präsidenten des Sächsisch-Thüringischen Geschichtsvereins (Sach Halle), Konrad Dr. Lehmann, für den genannten Verein erworben wurde, ist kürzlich von dem berühmten Burgenforscher, Geh. Hofrat Professor Dr. Bobo Ehrhardt, Berlin, einer Besichtigung unterzogen worden. Die Besichtigung ergab, daß der bauliche Zustand der Burg im allgemeinen nicht ungünstig ist, daß aber erst eine genauere Untersuchung über den Umfang der erforderlichen Arbeiten zur Erhaltung und Erweiterung der Burg Aufschluß geben kann. Da dem Sächsisch-Thüringischen Geschichtsverein zur Durchführung dieser Arbeiten keine Mittel zur Verfügung stehen, so werden alle diejenigen, denen die Erhaltung des alten historischen Denkmals am Herzen liegt, gebeten, Beihilfen zu leisten.

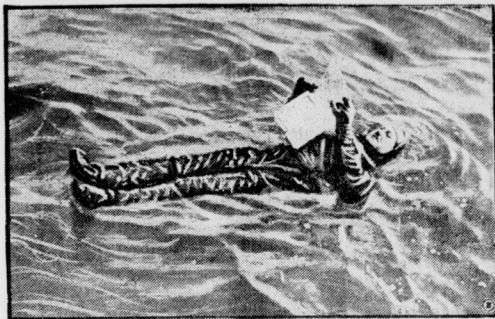
Die größte Arbeitslosigkeit im Reich.

Beslau. Nach den statistischen Erhebungen ist von allen Gebieten des Reiches in Anbalt die größte wirtschaftliche Notzeit. Während am 1. Februar der Reichsdurchschnitt der Arbeitslosen 8,6 betragen hat, stellt er sich für Anhalt auf 15,6. Damit stand Anhalt an diesem Aufstiege an erster Stelle in Deutschland und wird diesen ruhmlosen Platz wohl auch jetzt noch inne haben, da die Arbeitsverhältnisse in der Zwischenzeit leider nicht wesentlich besser geworden sind.

Die Stadtbankaffäre vor den Stadtvätern.

Direktor Mendelson suspendiert. Magdeburg. Die letzte Stadtorbundenentscheidung beschäftigte sich mit einer Vorlage des Magistrats, die die Wahl eines gemäßigten Ausschusses zur Untersuchung der von der Magdeburger Zeitung gegen die Stadtbank erhobenen Anschuldigungen vorsieht. Oberbürgermeister Weims ergriß das Wort zu einer kurzen Erklärung, in der er es der Bestimmung anheimstellte, die Kommission ausschließlich aus Stadtorbundenen zu bestehen. Er sagte: Wir haben das größte Interesse daran, Klarheit zu schaffen, und sollten Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein, diese freige zu lassen und Abberichtigungen auf jeden Fall den Worten des Oberbürgermeisters an, indem er ausführte: Mit Rücksicht auf den letzten Artikel, der in der Magdeburger Zeitung erschienen ist, und der wieder schwere Wortwü-

Deutschlands bester Dauerschwimmer Otto Kemmerich.



Deutschlands bester Dauerschwimmer Otto Kemmerich schwamm vor kurzem in einem von der Deutschen Apparatebau-Wkt.-Ges. konstruierten Trainingsanzug eine halbe Stunde im Hafen von Kiel trotz des eiskalten Ostwindes. Im Schwimmanzug hält man ihn viel wärmer als im gewöhnlichen Badeanzug, der augenblicklich austrocknet, die 60-70 Kilometer lange Schwimmstrecke des englischen Kanals zu überwinden.

gegen den Stadtbauinspektor Mendelson erhebt, hat dieser ein Gesuch, ihn zur Disposition zu stellen, eingereicht. Dem Gesuch ist entgegenzutreten, ebenso ist dem Kaufmann Stengel, der in der Prüfungskommission tätig war und wegen den ebenfalls schwere Vorwürfe erhoben wurden, nabegelegt worden, seine ehrenamtliche Arbeit niederzulegen. Es bestehen in der Öffentlichkeit Befürchtungen, daß durch etwaige Verluste die Eisenstraße belästigt werden. Ich kann die bestimmte Erklärung abgeben, daß, sollten auch Verluste entstehen, die Eisenstraße davon nicht berührt wird.

Nach einer lebhaften Aussprache wurde ein Untersuchungsausschuß aus lieben Mitgliedern des Stadtorbundenkollegiums gewählt.

Oberburg. Unregelmäßigkeiten in der heiligen Stadtkasse? In der letzten Stadtorbundenversammlung wurde in vertraulicher Besprechung kurz eine Angelegenheit geteilt, die die Öffentlichkeit hier nicht be- schäftigt. In der Stadtkasse sollen große Differenzen aufgedeckt worden sein. Vom 2. bis 10. März wurde durch zwei Regierungsräte und einem Rechnungsrat aus Magdeburg eine eingehende Prüfung der Stadtkassapapiere vorgenommen, die, wie verlautet, eine große Menge von Unzulänglichkeiten an den Tag gebracht haben soll. Eine vertrauliche Besprechung der Stadtorbunden hat die Angelegenheit bereits behandelt.

Ein Hotelbrand.

Altenhof. Im Hotel „Mathaus“ in Wildemann brach in der vergangenen Nacht zwischen 1 und 2 Uhr Großfeuer aus. Die Bewohner, die im tiefsten Schlafe lagen, konnten nur das Allernotwendigste retten und mußten in die kalte Winterluft hinausfliehen. Sämtliches Material ist dem Brande zum Opfer gefallen. In 1 1/2 Stunden war das Hotel bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Zessau. (Feuer im Schloß.)

Gestern nacht entstand im Badezimmer in einem Flügel des herzoglichen Schlosses ein Brand, der sich auf einige anstehende Räume auszu- dehnen begann. Die Feuerwehre bemühten den Brand zu lokalisieren.

Vom Fuchsturm in Jena.

Jena. Ein alter Traum der Fuchsturm- Gesellschaft, die nach am besten die Traditionen der altberühmten Jenaer Gemütslichkeit hochhält, ist in Erfüllung gegangen. Die Gesellschaft ist nach fast vierzigjährigem Ringen endlich in den Besitz des Grundstückes gelangt, auf dem sie bereits seit Jahrzehnten sitzt. Am 2. März kam das Kaufgeschäft mit der Stadtgemeinde endgültig zum Abschluß. Die Fuchstürmer wollen sofort neben dem alten Ritteraal einen größeren Festaal entstehen lassen, doch ist auch finanzielle Unterstützung seitens ihrer Gönner notwendig. Eine größere Feste, ein „gehobter Abend“, zeigte von der Freude der Fuchsturm-Gesellschaft. Fächerhüte ergrünten, Fadelgäule fanden Platz und manche Rede und mancher Trunk krönten die Veranstaltung.

Die Tragödie einer Mutter.

Jena. Im vorigen Jahre fand in Weimar ein Prozeß gegen einige Leute aus Apolda und Umgebung statt, die im Verdacht standen,

den Gendarmereisendmeister Viehstähler aus Apolda, der ihnen bei ihrem Fleischhändler hart auf die Finger gesehen hatte, erzwungen zu haben, Preisgebote für die Viehstähler- hülse zu machen aus Jena. Er soll für die verübte Unterdrückung entschädigt werden. Bei seinem Antrag machte er sich durch falsche Zeitangaben ansehnlich eines Betrugs schuldig, er wurde aber vom Weimarer Schöffengericht von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. Seine Mutter, die unter dem auf ihren Sohne lautenden Mordverdacht seelisch schwer gelitten hatte, nahm vor Gericht so lebhaft für ihren Sohn Partei, daß ihr ein Verdict wegen Verleumdung der Richter bräute. Doch wird es zu einem solchen Verdict nicht kommen — die alte Frau ist irrtümlich gestorben und mußte in eine Heilanstalt übergeführt werden.

Unwille über das Handwerkerhaus.

Heiligenstadt. Hier fand eine gut besuchte Protestversammlung gegen den Anlauf des Hauses „Zum breiten Herd“ in Erfurt durch die Handwerklammer statt. Nach einem erläuternden Vortrag über den Kauf reiste der Häfelermeister A. Poppe den Antrag eines Mißtrauensvotums gegen das Heiligenstädter Handwerklammermitglied ein. Man genehmigte einstimmig den Antrag. Ein weiterer Antrag der heiligenstädter Häfeler Kammer in Erfurt wurde für später zurückgestellt. Zum Schluß wurde eine Resolution an den Regierungspräsidenten Tiedemann (Erfurt) verlesen, die eine sofortige Unterdrückung der Vorgänge in der Handwerklammer Erfurt, die zum Anlauf des Hauses führten, fordert. — Auch in Nordhausen soll in nächster Zeit in dieser Angelegenheit eine Protestversammlung stattfinden.

Das Notgeld der Privatfirmen.

Greiz. In der Inflationszeit hatten große Greizer Firmen Notgeld herausgegeben, welches bei der Knappheit an Zahlungsmitteln vielfach nicht möglich gewesen ist, die Not- anlagen auszuführen, die Besitzer aber her- züglichen Entwertung wegen auf päpstliche Beschuldigung drängten. Die Notgeldherstellung wurde vom Gericht als unzulässig angesehen und den Unternehmern gegen Strafbescheide von 1000 bis 2000 Mark zu. Bis auf eine Firma legten alle Notgeld ein, die zur Folge hatte, daß die Strafe auf 300 Mark herab- gesetzt wurde. Auch hiergegen wurde Ein- spruch erhoben, aber ohne Erfolg, so daß die Strafe bezahlt werden muß.

Zoson. (Schlechte Jagdaussichten.)

Durch landwirtschaftliche Arbeiten wurden in den letzten Tagen verschiedentlich tote Zungen- hafen gefunden. Das ist für den Jäger be- trübend. Ist doch hieraus zu folgern, daß der erste Satz der Hasen, der für die Fort- pflanzung gerade von sehr großem Nutzen ist, dem nun doch noch einleuchtend nachwinter zum Opfer fällt. Wenn auch die Kälte den Meißer Lampe nicht viel ausmacht, das ge- ronnene Futter hält der Zungspatz nicht aus, er geht daran zugrunde.

Zoson. (Apparatearbeiten in der Schule.)

Seit einiger Zeit hat im Ein- vernehmen mit dem Schulverband der Haupt- lehrer Wartmann in einer Apparate- und Buchbinderkunst eingerichtet. An den Schul-

freien Nachmittagen kommen die Kinder der ersten Klasse im Schulzimmer zusammen und unter Leitung ihres Lehrers erziehen vielfach gute Söhne. Angefangen wurde mit der Herstellung ganz einfacher Papptafeln, und heute, nach erst 1 1/2 monatlicher Arbeit, sieht man unter den Händen der kleinen, lehr- bereiten Zöglinge bereits ganz nette Buch- bindereien entstehen. Die Kosten für das benötigte Material trägt zum größten Teil der Schulverband.

Torgau. (Rechtlich im Landrats- amt.) Laut amtlicher Veröffentlichung hat das Staatsministerium den Landrat Wehr aus Jürg (Reg.-Bez. Danaburg) zum kom- missarischen Landrat in Torgau ernannt.

Wittenberg. (Die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten) etwa 600, haben am Freitag sämtlich nach achtstündiger Arbeits- zeit den Betrieb verlassen. Die Direktion macht daraufhin bekannt, daß sich alle Arbeiter als entlassen betrachten können, die weiterhin nur noch acht Stunden arbeiten. Ein großer Teil der Arbeiter aber lehrte sich nicht daran und verließ die Werkstätten abermals nach acht Stunden. Die Direktion beabsichtigt, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Weisenfels. (Eingelassene Besu- cher.) Am Mittwoch vollierte aus dem Reg.-Bez. nach Naumburg ein Dampfer unsere Stadt, ein seltener Anblick. Es handelte sich um einen Regierungsdampfer, der eine Kontrolle des Saaleufers vornahm, um etwaige Beschädigungen festzustellen und ihre Abhilfe veran- lassen zu können. Am Donnerstag Mittag fuhr er auf der Rückfahrt nach Halle wieder hier vorbei.

Cisleben. (Goldene Hochzeit.) Unter Mitbürger, der Hauptlehrer R. Papich und seine Gemahlin konnten am Sonnabend in voller geistiger und körperlicher Frische den Tag ihrer goldenen Hochzeit begehen. Der Jubelbräutigam feiert im 73. und die Jubel- braut im 71. Lebensjahr. Bevor Herr Papich nach Cisleben zog, war er etwa 30 Jahre lang Lehrer im benachbarten Altdorf.

Köthen. (Landwirtschaftliche Aus- stellung.) Die anhaltischen Züchterorgani- sationen notenan am 13. und 14. Juni d. J. in Köthen eine große landwirtschaftliche Ausstellung. Während der Ausstellungszeit wird auf die St. Hubertusplatz in Köthen ein Reittournee stattfinden. Der Landbund Anhalt wird gleichfalls mit großen Veranstal- tungen hervortreten. Außer der Ausstellung an Judisch ist eine Schauausstellung von land- wirtschaftlichen Maschinen und Geräten aller Art geplant.

Stettin. (Eine gemeine Brand- stiftung.) wurde hier ausgeführt. Die Stettiner Lichtspiele hatten im Schaufenster des Klempnermeisters Otto Mattiä die Beklebungsausstellung ausgestellt. In der rechten unteren Schaufensterecke befand sich ein Holz- Tisch, das mit Papier verklebt war. Durch dieses Holz muß wohl die Dekoration die aus Plakaten und japanischen Stoffen bestand, angezündet worden sein. Zum Glück bemerkte Herr Mattiä den Brand noch rechtzeitig. Er zog sich beim Köchen Brand- wunden an beiden Händen und Armen zu.

Magdeburg. (Ebert-Bräde.) Der Magistrat hat auf Antrag des Oberbürger- meisters beschlossen, den Postpräsidenten zu er- luden, dem Straßenbrüderzug Ebert- Bräde den Namen Friedrich-Ebert-Bräde zu verleihen.

Stendal. (Wallenprämierung und Zuchtviehversicherung.) Die dies- jährige Wallenprämierung des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen fand in der Viehaus- stellungshalle zu Stendal statt. Die Ver- anstaltung, bei der etwa 170 Bullen von Zuchtgenossenschaften und Einzelschäffern der Provinz Sachsen vorgeführt wurden, war sehr gut besucht. Zur Verteilung gelangten Ehrenpreise von Züchterverbänden, Diplome der Landwirtschaftskammer und Geldpreise. Die sich anschließende 127. Zuchtüber- feinerung des Tieflandrindes nahm bei großem Besuch einen stürmischen Verlauf. Von den angemeldeten 102 Bullen gelangten 72 zur Verteilung, die bis auf drei sämtlich ihren Besitzer wechselten. Der Höchstpreis betrug 3050 Mark. Für 33 Bullen wurden Preise von 1000 Mark und darüber gezahlt.

Bad Sothen (Werra). (Zusammen- schluß zu einer Stadtgemeinde.) Die beiden Stadtgemeinden Alledorf und Bad Sothen, die nur durch die Werra getrennt sind, planen jetzt einen Zusammenschluß durch die Eingemeindung der einen Stadt in die andere, um durch den Zusammenschluß zu einer Stadt- gemeinde wesentliche finanzielle Ersparnisse her- beizuführen. Die Verhandlungen gestalten sich für diese wichtige Frage sehr günstig.

Augen auf!

Die echten **MAGGI'S** Fleischbrühwürfel!

tragen auf der rot-gelben Packung den Namen **MAGGI**!

Andero Würfel stammen nicht von der Firma **MAGGI**!

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Leistung...



Sie fertimer die durch...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250317032/fragment/page=0001

Dienstag, den 17. März 1925

Mitteldeutsche Waldlaufmeisterschaft 1925.

Bräutigam (W.B. Leipzig) gewinnt den Einzellauf, W.B. Bismarckschule den Mannschaftswettbewerb.

Der Erfolg des Ganges Nordthüringen ist unbestritten als groß anzufprechen. Trotz der unangenehmen Witterung erfüllten von den 15 gemeldeten Teilnehmer 85 ihre Kennung. In dem ausserordentlich feuchten und schlammigen, Dresdensia und die Stallberger. Die Strecke war schwierig und wurde durch den schlammigen Boden teilweise direkt gefährlich. Um so höher ist die Leistung der Bewerber zu bewerten, da im ganzen 60 Läufer teilnahmen. Vom Start weg wird ein flottes Tempo vorgehalten. Bei 2 1/2 Kilometer liegen Fiedler (Thumer B. B.) und Hagenberger (Altenburg) an der Spitze, denen in Abständen der Hamburger (Plauen), Schulze (Jena), Bauer (Halle) und Göttsch (Meißen) folgen. Die 5 Kilometer sehen noch immer die beiden führenden in Front, die ein grosses Rennen laufen. Bauer, Schulze, Göttsch haben etwas aufgeholt, benehmen sich in geringeren Abständen noch Bräutigam und Spangenberg zugesellen. Richter (Wader Leipzig), der weit zurückliegt, gibt wegen Seitenwehens auf. Schäfer (W.B.) scheidet durch Sturz aus, Fiedler und Hagenberger vergrößern bei 7 Kilometer ihren Vorsprung, werden aber bei 8 1/2 Kilometer von den Rückstehenden wieder geholt. Die fünf Mann treten geschlossen dem nahen Ziele zu und erst bei der Endspur entscheidet das schwere Rennen. Mit geringem Vorsprung passiert der Verteidiger Bräutigam (W.B. Leipzig) als neuer Meister das Ziel.

Den Mannschaftswettbewerb führt sich W.B. Bismarckschule Magdeburg

während bei den Alten Herren erwartungsgemäss Brandt (Chemnitz) siegreich blieb. Die Organisation war mangelhaft. — Ergebnisse: 1. Bräutigam (W.B. Leipzig) 37:25; 2. Bauer (W.B. Halle); 3. Göttsch (W.B. Meißen); 4. Hagenberger (W.B. Altenburg); 5. Fiedler (Thumer B. B.); 6. Schulze (W.B. Jena); 7. Spangenberg (Bismarckschule); 8. Krause (Marath-Wetens Leipzig); 9. Poff (Salzweiger); 10. Hoffelt (W.B. Halle). — Mannschaftswettbewerb: 1. W.B. Bismarckschule 44 Punkte; 2. Marathon (Erfurt II) 48 Punkte; 3. Marathon-Wetens (Leipzig) 56 Punkte; 4. Marathon (Erfurt II) 62 Punkte.

Turner-Handball.

W. T. B. Zeig—Hall. Tarn und Sportverein 2:1 (1:0).

Auf dem G. T. B. Platz fand obiges Spiel statt, welches unter dem Wetter und schlechten Bodenverhältnissen sehr litt. Zeig ging von Anfang an flott in Führung, kam aber erst, dank der heftigen Hinterrangschicht, kurz vor Halbzeit zum ersten Erfolg. Der B. T. u. B. spielte in der zweiten Hälfte sehr aufopfernd und wurde, nachdem Zeig schon den zweiten Treffer buchen konnte, mit dem Ehrenlohn beehrt und drückte bis Schluss die Fühler zurück, konnten aber in dem Restzeit nichts mehr ändern. Das Endeergebnis entspricht dem Spielverlauf.

Weitere Ergebnisse: T. T. B. I. B. — H. T. B. I. B. 1:0; T. T. B. II. B. — H. T. B. II. B. 2:0 (1:0). Die Spiele der I. und II. Jugendmannschaften des B. T. u. B. sind wegen Nichtankommens des Gegners ausgefallen. (S. 2.) T. T. B. I. Jugend — G. T. B. I. Jugend 5:2 (2:2). Mit diesem Spiel hat der B. T. u. B. die Meisterschaft in der Jugendklasse 1 errungen.

Handball.

Das einzige Spiel am Platze Wader gegen B. f. l. Merseburg fiel aus, da Merseburg auf die Punkte verzichtete.

W. f. l. Halle 96 Knaben schlug W. f. l. Merseburg Knaben mit 10:0 (1:1) und dürfte den Gewinn der Meisterschaft nicht mehr zu nehmen sein.

Ufferschied — Zusammenkunft. Die in der vorigen Runde um den Ufferschied des Deutschen Bundes-Bundes spielerischsten Vereine haben sich auf Danzig und Frankfurt a. M. als Austragungsorte geeinigt. Es stehen sich demnach am 29. März gegenüber: Berlin und Salzenburg in Danzig, Ufferschied und Norddeutsches in Frankfurt a. M.

Wieder ein Flugzeug. Ein Flugzeug der englischen Flugzeugfabrik London-Klein legte die 80 englische Meilen lange Strecke in der Rekordzeit von 2 Stunden 10 Minuten zurück.

Um die mitteldeutsche Handballmeisterschaft.

Nachdem die Meister von fast allen Gauen gemeldet worden sind, hat der Mitteldeutsche Handballverband für den 29. März folgende Spiele festgelegt:

Spiele 1 in Laucha, Gau Anhalt: Vereinigte Handballmannschaften Laucha gegen Gau Sübhüringen; Sportverein Jahn Laucha; Schiedsrichter Abt (Erfurt).

Spiele 2 in Leipzig, Gau Elbe-Esther: VfL Torgau gegen Nordwestschlesien; Spalanga Leipzig; Schiedsrichter Reihardt (Chemnitz).

Spiele 3 in Magdeburg, Muldegau: VfL Bitterfeld gegen Mitte-Elbe-gau; Arist-Viktoria Magdeburg; Schiedsrichter Holzhausen Magdeburg.

Spiele 4 in Saalfeld, Gau Nordthüringen: Polizeisportverein Erfurt gegen Dithüringen; VfL Saalfeld; Schiedsrichter: Gräbe (Leipzig).

Spiele 5 in Juidau, Gau Ostschlesien: Dresdensia Dresden gegen Westschlesien; Sportverein Juidau; Schiedsrichter Baumann (Chemnitz).

Spiele 6 Sondershausen, Saalegau: Polizeisportverein Halle gegen Kyffhäusergau;

Militärpostabteilung Manfred von Richthofen, Sandershausen; Schiedsrichter Große (Erfurt).

Spiele 7 in Chemnitz: Spielvereinigung 07 Mütenberge gegen Saale-Elstergau; Sportklub Fortuna 23 Weichenfels; Schiedsrichter Grohmann (Halle).

Spiele 8 in Mütenberge, Muldegau: Spielvereinigung 07 Mütenberge gegen Saale-Elstergau; Sportklub Fortuna 23 Weichenfels; Schiedsrichter Grohmann (Halle).

Spiele 9 in Leipzig, Nordwestschlesien: Fortuna Leipzig gegen Saalegau; Sportverein Borussia Halle; Schiedsrichter Reihardt (Chemnitz).

Spiele 10 in Estermerda, Gau Ostschlesien: Brandenburg Dresden gegen Elbe-Elstergau; FC. Preußen Wehra; Schiedsrichter Jähner (Leipzig).

Spiele 11 in Juidau, Gau Vogtland: Plauerer Sport- und Ballspielklub gegen Gau Erzgebirge; Thalheimer Sportverein Tanne; Schiedsrichter Baumann (Chemnitz).

Die playhauenden Gauen haben die Gegner und Schiedsrichter zu verständigen, auf welchen Plätzen die Spiele stattfinden. Auch sind die Bestimmungen für die Verbandsmessefindung zu beachten.

Zwischenrunde um die V.M.B.V.-Meisterschaft.

Wader-Halle gegen Hertha-Wittenberge 12:2 (8:1).

Schon am frühen morgen meldete der Himmel nichts Gutes und ein ziemlich erregtes Schneegewitter liess günstige Aussichten für den Fußball eigentlich nicht aufkommen. Am Bahnhof einige Schlafstummel, die sich vorerst anschließen, waren aus vertreten. Die Waderer befand sich in sehr zweifelhafte Stimmung. Im Eisenbahnwagen wurden allerdings Wisse getroffen. In der 11. Stunde war Wittenberge erreicht, nachdem unterwegs bereits festgestellt wurde, dass in der Altstadt der Schneefall doch etwas reichlicher war, als bei uns im Saalegau. Wader-Wittenberge und Hertha 09 erwarteten die Mannschaft am Bahnhof. Im Vereinslokal hatte der fidele Witz (Kampfsport) für Unterhaltung, besonders musikalische, bestens gesorgt.

Am dem Sportplatz waren gegen 1000 Zuschauer vertreten. Der Platz war gut imstande. Eine leichte Schneedecke überzog einen sonst im allgemeinen sandigen Boden. Gleich nach Spielbeginn an merkt man, dass Wader heute einen guten Tag und bestimmt die Mannschaft findet sich sofort und bestimmt das Spiel. Wittenberge geht aus sich heraus, vermag jedoch der glänzenden Stimmungskombination Waders nicht Stand zu halten. In der 12. Minute schießt Thomas den 1. Tor, fünf Minuten später fügte er schon ein zweites hinzu. Nach einer Viertelstunde stellt Bräutigam das Resultat auf drei. Hertha hat auch einige Chancen, vermag sie aber nicht durchzuführen, da die Waderverteidigung alle Angriffe unterbindet. Einige Schoten vor Wader für halbsicht, bestimmt Wader einen Strafschuss, den Wittenberge in schöner und sicherer Art zum 1. Tor für sich verwandelt kann.

Sofort beim Wiederantritt tritt Bräutigam nach Anstoß des Tor. Thomas schießt dann Nr. 5 in die Maschen. Zehn Minuten sind vergangen. Hertha hat einen Durchbruch gemacht, der Aufmerksamkeit lenkt und der halbsicht läßt den zweiten Erfolg für Wittenberge zwischen die Pfosten. Jetzt kommt aber das Verhängnis, in dem Wader den 2. Tor. Thomas schießt dann Nr. 4, Bräutigam 2 und Schönfeld 1.

Der Wittenberger Gegner war gut, bedeutend besser wie Preußen-Gruppen. Er zeigte schönes faires Spiel. Strafschüsse wurden in diesem Spiel überaus viel 2 verwirrt. Der Kardinalfehler der Wittenberger war, dass man Niemcewicz, den man ansehend infolge einer Rettungsnot, doch in Witterfeld zwei Tore traf, als der gefährlichste Mann im Sturm hielt und so reichlich schusste. Niemcewicz spielt aber so sehr richtig. Er nahm fast keine Pässe an, sondern schickte sie in der Verlängerung weiter laufen. Wader, Baumann und Thomas die Tore hineinbringen konnten. Thomas schießt geteilt siebenmal, Bräutigam vier und Schönfeld einmal das Leder ein.

Schon lange hatte man die Waderer nicht in einer solchen glänzenden Form gesehen, wie gestern. Sie spielten wie aus einem Guss und zeigten biedendes Zupiel und ein Sichereres in allen Teilen.

Doch nach solchem Sieg natürlich auch geteilt wurde in selbstverständlich. Wader-Wittenberge als Wadergefeiler, hatte für gute Aufnahme Sorge getragen.

Der Schiedsrichter hatte ein leichtes Amt, da beide Mannschaften zu Tadel fast keinen Anlass gaben.

B. f. l. Leipzig-Spielvereinigung gegen Halle 16:0 (6:0).

Die Selbstverleugung des B. f. l. war nahezu fast unangenehm und nahm nach Stimmungssturz noch zu, so dass teilweise beide B. f. l. Verteidiger in der gegnerischen Halbfeld landen. Die gegnerische Halbfelds wurden meist schon von der Käuferreihe des Gegners erstickt. Die 16 Tore fielen im Durchschnittsstand von 5 1/2 Minuten (Fieder (9), Kautz (4), Ebn (2) und Zeig, meist

Nachhilfe, gegen die der Falkenstein Torhüter machte war.

1. W. Jena—1. FC. Laucha 5:0 (4:0). Guts Muths Dresden schlug Wader Sportklub 7:0 (4:0).

Gewinniger Ballspielklub-Sportverein Meera 4:2 (2:2). 1. S. B. Jena—1. FC. Laucha 5:0.

Spielvereinigung Leipzig-Gotha 0:1 (1:1). Crifer Viktoria Magdeburg—S. B. 02 Cöthen 5:0 (2:0).

Germania Halberstadt 1900—S. B. 09 Staßfurt 2:3 (1:3).

Sportfreunde Tabellenzweiter.

Sportfreunde—B. f. l. 96 6:2 (3:1).

Dielem Spiele wohnt nicht der ausserordentlich unglücklichen Welters eine fastliche Anzahl Zuschauer. Die Waderer, die sich hoch lustig überzeugen, wer in der Tat der Bester ist, ist Wader besonders in der zweiten Spielserie ausgerückt und hatte dem ständigen Tabellenzweiten Sportfreunde das Leben schwer gemacht. Punktgleich halten wir zwei Vereine auf dem zweiten Platz.

Das gelungene Spiel hat nun gezeigt, dass die bessere und beständige Elf die der Sportfreunde war. Diese Mannschaft, die sich so vorzüglich in den Verbandsspielen schlug, führte sich durch den geringen Sieg den zweiten Platz in der Tabelle. Umso mehr durch die Witterungsverhältnisse und die nicht gerade ideale Wader-Halbfelds kämpften sie sich bis zum Schluss.

Die vom Anzeiger, denen wahrlich chemovol an einem Sieg gelegen war, enttäuschten, wollten wir nicht von einem klangvollen Tag reden. Wo man die so gefährlichen Zuschauer der Sportfreunde merzte? Oder sollte hier nicht jeder auf seinem Platz gewesen sein? Burghardt im Sturm war sicher ein Gefahrlich. Wo war Förderer? Thierbach und Hühner hätten müssen die Wader mehr und mehr. Schöder konnte gefahren. Die Verteidigung Grünberg-Zentoff zeigte sich nicht so sicher wie sonst. Kagemann im Kasten zeigte sich von einer Seite, die man sonst nicht bei ihm zu sehen pflegt. Die Hälfte der Tore hätte er halten müssen.

Zum Spiel: Sportfreunde spielte mit dem Winde im Rücken. In der 2. Minute nutzt Thierbach einen Fehler der Verteidigung der Reichen zum ersten Tore aus. Jetzt rücken die Weichen auf und bringen das Tor des Gegners fähig in Gefahr. In der 23. Minute wird ein schwerer Schuss in der linken Ecke angebracht, den Kagemann fängt, jedoch nicht halten kann. Somit war der Ausstieg bereitet. In der 30. Minute folgt ein weiteres Tor. Bei einem Zusammenstoß Böhmers-Zentoff schiebt der Letztere bis nach Sportfreunde aus. Dieses wiederum benutzt Sportfreunde zum kurz vor dem Wiederbeginn das Ergebnis auf 3:1 zu stellen. Nach dem Wiederbeginn dasselbe Bild. Die Weichen drücken, trotzdem sie nun gegen Thierbach einwirken, energisch. Die Umstellung Burghardt-Schöder, sowie des Wiederentretens Zentoff bringen keine Veränderung. Fast hat man den Eindruck einer Niederlagslage. Das Resultat in der zweiten Spielhälfte verdoppelt sich, so dass es jetzt auf 6:2 für Sportfreunde steht. Die Weichen spielen die letzten 15 Minuten ohne Gefahrlich der herausgestellt wurde. Das leicht sinnige Herausgehen S. Böhmers nutzte der Gegner zu seinem zweiten und letzten Tore aus.

Der Unparteiische war korrekt.

Sportverein 99-Merseburg—Bimaria Reimar 1:2 (1:1).

Bei windigem Wetter, aber aufsteigend guten Bodenverhältnissen fand dieses Gesellschaftsspiel statt, das den Gästen einen glücklichen Sieg brachte. Dem Spielverlauf nach musste freitend das Resultat umgekehrt lauten. In den Leistungen waren beide Gegner etwa gleichwertig. Bimaria kämpfte sehr eifrig und energisch, wäh-

rend die mit 4 Mann Erlang antretenden 99er ihre Ueberlegenheit besonders nach der Pause zahlreich nicht zum Ausdruck zu bringen vermochten. Außer zahlreichen Ecken war bei der vorzüglichen und zum Schluss verfallenen Hinterrangschicht die Gasse nicht zu erreichen. Der Schiedsrichter leitete im allgemeinen einwandfrei.

Der Protest von Sporttribüne Halle betreffend die Spielabgabe des Sportvereins 99 Merseburg im Spiel am 28. Januar wurde am Sonntag dem Verbandssportklub in Leipzig abgelesen, so dass nunmehr die Abgabefrage endlich zugunsten des Sportvereins 99 entschieden ist.

Aus den Nachbargauen.

Zeig, W.B. — W.B. Rudolstadt 1:4 (0:0). Infolge schlechter Witterung und Unverhältnissen konnten sich beide Mannschaften nicht recht entfalten, besonders der Waderer (mit 3 Mann Erlang) hat recht schwache Leistungen. Die Gäste, die in der zweiten Hälfte nur noch neun Mann im Felde hatten, zeigten dann ganz nette Kombinationsfähigkeiten, die auch zu sehr schätzbaren Erfolgen führten. W.B., die meist überlegen war, verließ einen Eisenort, doch deshalb ist der sonst sehr gute Rudolstädter Torwart zum Ehrenort. Die Gäste waren schneller am Ball. Besonders gefährlich die jüngsten Rückstümer, die zum Schluss start. Bei sehr nervöser Leistung der Mittelreihe zu überzeugen. Schwach war der Erlangsturm.

Weichenfels. Schwarz-gelb Keleere gegen Zug. Leites 1:2 (abgebrochen). Schwarz-gelb gegen Fortuna III 7:0. Schwarz-gelb IV—99 Waderburg IV 3:0. Borau 1. Jugend gegen Z.B. 1. Jugend 4:2; Schwarz-gelb 2. Jugend gegen S.C. 2. Jugend 2:6; Schwarz-gelb 1. Knaben gegen Zeiger S.C. 1. Knaben 4:2.

Bertha. 07—S. B. Schmalzberg I 3:1. Auf höchstem Boden und bei schwachem Platz lieferten sich beide Mannschaften ein wenig interessantes Spiel. Allerdings stand der Sieg der 07er keinen Augenblick in Frage. Die übrigen angelegten Spiele der ersten Klasse fielen infolge der schlechten Witterung aus.

Wader-Halle. W.B. Dingelbühl bildet sich immer mehr zu einer Ueberlegungsmannschaft aus. Das mußte aus Breußen-Korbhauen erfahren. In der zweiten Minute schieß Dingelbühl, mit nur 10 Mann spielen, das einzige Tor des Tages und verließ die höchsten Rückstümer, die zum Schluss mit einem ganz hervorragenden Spielerfeld, so daß Breußen trotz Ueberlegenheit zu keinem Tor kam. Der laufende Dritte ist Wader-Horbhauen, der nun endgültig Meister geworden ist. — Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 1b-Klasse im Bezirk Sildburg konnte die Sportsabteilung Richtigden Sandershausen mit 2:0 (0:0) über den S.C. Schwarzburg-Sondershausen. Die Schwarzburger zeigten zwar das technisch bessere Spiel, aber die flotten Solbaten waren immer eher am Ball und das gab dem Ausschlag.

Berlin—Weidenau.

Für den Fußballkampf zwischen den repräsentativsten Mannschaften des Weidenauer Sportverbandes und dem Verband Brandenburgischer Fußballvereine, der am 22. März in der Deutschen Stadion in Berlin stattfindet, hat der B. B. V. keine Elf wie folgt aufgestellt: Philipp (Mannmann), Grawde, Klauich (Union Oberhennings), Glendroff, Kug (Zeumts), Kuntzsch, Schumann (Norman, R. B. Pantom 92), Schumann (Mannmann), Eistritz (R. B. Pantom), Kriegl (Hertha-B.C.), Mittelstädt (Wader 04).

Wettbewerb um den zweiten Platz im V.M.B.V.

Vorrunde am 23. März.

Vom Spielabschluss des R. B. B. sind folgende Spiele festgelegt worden: Spiel A in Koburg auf dem R. f. l. Platze: S. C. Sonneburg gegen S. C. Erfurt. Schiedsrichter Knorr-Vogel, F. C. Planne. Spiel B in Kauen auf dem Platze des Vogl, F. C. Concordia Plauen gegen Fortuna Leipzig. Schiedsrichter Spangner, W. f. l. Gausau. Spiel C in Chemnitz auf dem C. B. C. Platze, Bernhardtstraße; Preußen Chemnitz gegen Brandenburg-Dresden. Schiedsrichter Hoffe, R. f. l. Leipzig. Spiel D in Magdeburg auf dem Arist-Viktoria-Platz; Fortuna Magdeburg gegen Sportfreunde Halle. Schiedsrichter Schulze. Sports- und Spielvereinigung Stendal.

Die Spiele beginnen nachmittags 3 Uhr und werden nach den Bundesregeln bis zur Entscheidung ausgetragen. Der verlorene Verein scheidet aus. Für die Orte, in denen die Spiele ausgetragen werden, tritt ab 1 Uhr nachm. Spielregeln, die planlos, die Spieler eine haben drei Spielformulare mit freigelegtem Umschlag zur Verfügung zu halten. Die Schiedsrichter haben sofort je ein Formular an die beteiligten Gauen und eins an den Spielabschluss Dresden. Die Gauen, in denen die Spiele stattfinden, haben zwei gestrichelte Schiedsrichter als Linienrichter zu bestellen.

Ereignisse. Wagnen von Schiedsrichtern (nur in äußerst wichtigen Fällen) sind mit Erlaubnis der Bundesoberschiedsrichter auszuweisen in Dresden richter. Ulrich: Alfred Franke, Dresden 7, Gröblparth 17/18.

Gämtlich: Hildesheimer Vereine haben am 22. März 1925, in 6 und 7 Uhr abends die Ergebnisse nach Dresden an die Nummer 45 277 (Schichtstelle des Gauses) telegraphisch weiterzugeben.

Die Zusammenkunft findet dann am 5. April statt.

Weitere Sportnachrichten siehe Seite 3.

